

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte, das sich in 12,000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Ets...

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Einge..."

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klepsh & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 14. August.

Der stolze schöne Bau der Sängerkirche fällt stündlich immer mehr unter der Art. Nur etwas hält sich noch aufrecht und dieses ist das Deficit, welches Vielen wie ein drohendes Gespenst erscheint...

Eine allbekannte Persönlichkeit unserer Stadt, ein Mann, dessen Name tief im Volkthum wucherte und vorzüglich der Jugend bekannt war, ist am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr gestorben.

Vorgestern Abend hatte sich ein kleines Mädchen auf der Garuststraße einen Stein so tief in's linke Ohr hineingehohlet, daß das Ohrgebinde an zu schwellen fing und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Ein „Lehler seines Namens“, dem der Leichenherold das zerbrochene Wappen mit in die Gruft gibt, ist am 8. August hier in Dresden gestorben: der Oberst v. Bours, ehemaliger Commandant der Leib-Infanterie-Brigade.

Auf der Bahn Herladgrün-Eger geht zur Zeit eine Bau-Lokomotive. Der Herde eines Kühnlingen - leider ist uns die Gegend nicht genannt worden - war das dampfende Ungeheuer eine so unbekante, furchtbare Erscheinung, daß diese bei einem gellenden Pfiff...

einen Stein zurecht, und als des nächsten Tags die Maschine in seiner Nähe wieder „schreit“ und sein Vieh verjagt, schleudert er den Stein mit Macht auf die Lokomotive.

Aus dem obren Erzgebirge laufen die günstigsten Nachrichten ein. Eine reiche Ernte steht dort in Aussicht, die gewerblichen Verhältnisse sind glänzend, es giebt Arbeit und lohnenden Verdienst genug, so daß alle Hände zu wenig sind.

Einem Lehrer in Chemnitz wurde von einem ehemaligen, vor Kurzem verstorbenen Schüler aus Dankbarkeit die Summe von 100 Thlern testamentarisch ausgesetzt.

Allgemeine Wochenschau.

Die Lage Deutschlands - Schleswig-Holsteins Zukunft. - Von der polnischen Grenze. - Die Universitätsfeier in Wien. - Französische.

Die Blide von Deutschland, ja von Europa hängen jetzt an Gastein. In den Gebirgen Tirols und des Salzammergutes hat sich ein schweres Gewitter gesammelt und jeden Augenblick kann der Blick in Gestalt des telegraphischen Funkens die Kunde von einer preussischen Mobilisirung in's Land tragen.

Bei dieser Lage der Dinge kommt es aber auf die Haltung namentlich der Mittelstaaten gar sehr an. Sie sind recht eigentlich dazu berufen, die Schale des einen steigen, des andern sinken zu machen.

Wenn Oesterreich sich auf die Mittelstaaten verlassen kann, so verfügt die gerechte Sache Schleswig-Holsteins über eine Million Bajonette, die denn doch auch auf einen Staat, der seine Kräfte so sehr überschätzt, wie Preußen, ihren Eindruck nicht verschlefen werden.

manchen Linienregimentern Preußens vergeblich suchen würde. Wenn diese Mittelstaaten nur einig wären! In dieser Beziehung ist die außerordentliche Thätigkeit des Herrn von Baus von besonderem Interesse.

Darum muß, mögen jetzt auch die Preußen in dem armen Schleswig-Holstein noch so schalten. Um das Recht zu haben, scharf einzusprechen, bereiten jetzt eifrige preussische Offiziere in Civil das Land als agents provocateurs;

An der polnisch-preussischen Grenze bildet Herr von Bismarck jetzt fliegende Colonnen, um diejenigen unglücklichen Polen, die der Aushhebung zu dem entschlichen russischen Militärdienst entspringen wollen, aufzuheben und nach Art der Gerichtshergen an Rußland ausliefern zu können.

Einen im Ganzen de- und wehmüthigen Eindruck hat die Feier der 500jährigen Wiener Universität hinterlassen. Die Studentenschaft hatte sich fern davon gehalten, weil nicht der Stiftungstag, sondern nur die Erinnerung an die geistliche Oberhoheit...

In Frankreich hat sich herausgestellt, daß die Wahlen der Gemeinderäthe doch mehr gegen den Geist der Regierung ausgefallen sind, als man erst vermuthete, trotzdem, daß sie sich zeitlich viele Nähe gegeben hat.

Louis Napoleon lebt jetzt in Biondieres auf eine einfache, gemüthliche Weise. Kein großes Ceremoniell, keine Nachtentfaltung, er giebt nicht Audienzen, er spricht mit jedem, der ihm angenehm ist, er sitzt harmlos auf der Promenade...

Zum Schluß noch eine Bemerkung über das transatlantische Kabel. Was dasselbe jetzt aus, wie zu fürchten, nicht gelegt werden können, der Wes ist geizig, und ein drittes Mal gelingt vielleicht, was zwei Mal mißlang. Nicht